

Protokoll

1. ordentliche Kirchgemeindeversammlung 2011

Rechnung 2010

Montag, 30.05.2011, 20.00 Uhr, Stefanshaus Emmishofen

Eingeladen	3777 Stimmberechtigte
Anwesend	55 Stimmberechtigte, gemäss Stimmrechtsausweis
Vorsitz	Präsident Thomas Gisler
Urnenoffizianten	Birgit Castioni, Karin Rinaldi
Protokoll	Aktuarin Isabelle Mahler Klemenz
Einführende Worte	Pfarrer Josef Gander
Vertreter Presse	Kurt Peter (ohne Stimmrecht)

Traktanden

1. Protokoll der Budgetgemeinde vom 1. Dezember 2010
2. Jahresrechnung 2010
 - a. Rechnung
 - b. Verbuchung Rückschlag
3. Kreditantrag Urnenwand St. Ulrich, Fr. 38'000.-
4. Kreditantrag Revision Rieger-Orgel Basilika St. Ulrich, Fr. 147'000.-
5. Ehrungen und Verabschiedungen
6. Mitteilungen und Umfrage

Präsident Thomas Gisler begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Rechnungsgemeinde.

Eine Freude sei das Abstimmungsergebnis vom 15. Mai 2011. Das Stimmvolk hat mit einem überwältigenden „Ja“ der Gesamtanierung der Kirche Bruder Klaus zugestimmt.

Der Präsident stellt fest, dass die Behörde korrekt eingeladen hat und eröffnet die Versammlung ordnungsgemäss nach Kirchenorganisationsgesetz. Es sind keine zusätzlichen Traktandenwünsche eingereicht worden.

1. Protokoll der Budgetgemeinde vom 1. Dezember 2010

Das Protokoll wurde mit der Botschaft verschickt. Es wird mit grossem Mehr angenommen und verdankt.

2. Jahresrechnung 2010

a. Rechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 28'955.49 bei einem Aufwand von Fr. 3'804'568.70 und einem Ertrag von Fr. 3'775'613.21 ab. (Der Steuerfuss beträgt 17%.)

Kirchenpfleger Franz Flammer stellt die Rechnung 2010 ausführlich vor. Der Steuerminderertrag von rund Fr. 216'000.- (6.7%) konnte mit Einsparungen bei vielen Budgetpositionen etwas aufgefangen werden.

Gemäss Bestandesrechnung beträgt das Eigenkapital per 31.12.2010 Fr. 323'022.89.

Es folgt eine kurze Diskussion.

Der Präsident verweist auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Sie empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Präsident bedankt sich im Namen der Kirchenvorsteherschaft für die intensive und fundierte Arbeit der RPK.

Antrag: Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag die Rechnung 2010 mit einem Rückschlag von Fr. 28'955.49 zu genehmigen.

Abstimmung: Die Rechnung 2010 wird einstimmig angenommen.

Mit Applaus wird die gute Arbeit des Kirchenpflegers Franz Flammer verdankt.

b. Verbuchung Rückschlag

Antrag: Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, den Ausgabenüberschuss von Fr. 28'955.49 dem Eigenkapital zu belasten.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Kreditantrag Urnenwand St. Ulrich, Fr. 38'000.-

Die Kirchenvorsteherschaft zieht den Antrag zur Überarbeitung zurück. Begründung: Die Denkmalpflege und die Bauverwaltung haben unsere zwei Vorschläge abgelehnt.

Die Erläuterungen werden durch Franz Flammer im Detail vorgestellt. Ebenso eine Statistik betreffend Belegung der Urnenwandplätze.

Der Alternativstandort erfordert eine Neuberechnung. Ein neuer Antrag wird an der Budgetgemeinde vorgestellt.

Es folgt eine kurze Diskussion.

4. Kreditantrag Revision Rieger-Orgel Basilika St. Ulrich, Fr. 147'000.-

Abnützung, Materialermüdung und Versprödung belasten die Hauptorgel (erbaut nach dem Brand 1963) der Basilika St. Ulrich sehr. Die Probleme zwingen die Kirchenvorsteherschaft, grundlegende Abklärungen über den Zustand der Orgel zu veranlassen und einen Sanierungsvorschlag auszuarbeiten.

Zur Beurteilung wurde ein unabhängiger Orgelexperte, Rudolf Meyer aus Winterthur, beauftragt. Auf Basis des Expertenberichts wurden drei namhafte Orgelbaufirmen zur Ausarbeitung von Sanierungsvorschlägen mit Offerte aufgefordert.

Als Ziel wurde festgehalten, dass alle notwendigen Arbeiten zum Erhalt und zur Beispielbarkeit der Orgel erfolgen sollen und dass an diesem Instrument möglichst wenig verändert werden sollte. Die Orgel, von Siegfried Hildenbrand entscheidend gestaltet, soll im Sinne eines Denkmals und Dokumentes seiner Zeit erhalten bleiben.

Franz Flammer erläutert anhand von Bildern die Arbeiten, die ausgeführt werden sollen:

- Revision Setzeranlage
- Neue Pedalklaviatur
- Neues Notenpult
- Neue Mechanik zur Höhenverstellung der Orgelbank
- Neue Beleuchtung Manuale und Pedal
- Ersatz Registerzugmotoren durch Magneten
- Neubelederung Ventile und Änderung Federsitz
- Verbesserung Wirkung und Funktion Schwellwerk
- Ansaugklappe mit Filter (Motor)
- Allgemeine Revisions- und Reinigungsarbeiten
- Neuintonation der Orgel

Es folgt eine kurze Diskussion

Organist Bruno Sauder hält fest, dass vorab verschiedene Sanierungsmöglichkeiten mit Experten diskutiert wurden. Die Substanz der Orgel sei gut. Für die Kirchgemeinde sei der vorliegende Vorschlag eine dauerhafte und langfristige Lösung.

Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt einen Kredit von Fr. 147'000.-, um die Riegerorgel in der Kirche St. Ulrich durch die Firmen Rieger (Erbauer) und Stemmer (für die Intonation) in Stand zu stellen und damit die Werterhaltung eines Zeitzeugen des Kirchenbrandes, sowie die Funktionstüchtigkeit des Instrumentes zu garantieren.

Die Finanzierung erfolgt durch Auflösung von Rückstellungen für kommende Bauaufgaben (Stand 01.01.2011 Fr. 165'233.85).

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Ehrungen und Verabschiedungen

Ehrungen	25 Jahre: Danuta Holzhaus, Katechetin St. Ulrich
	10 Jahre: Franz Flammer, Kirchenpfleger
	10 Jahre: Bruno Sauder, Hauptkirchenmusiker
	10 Jahre: Balzer Cadosch, Hauswart St. Stefan
Verabschiedung	15 Jahre: Ursula Hugentobler, stv. Sekretärin St. Ulrich

Der Präsident begleitet seinen Dank für die wertvolle Arbeit mit einem Rückblick der Tätigkeiten und einem auf die Person zugeordneten Gedicht.

Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung erhalten alle Jubilare einen persönlichen Obulus, ein Büchlein mit positiven Gedanken und eine Laterne für den Garten. Dies mit folgendem irischen Segenswunsch: „*Einen strahlenden, leuchtenden Segen wünsche ich Dir; Licht von aussen und von innen.*“

6. Mitteilungen und Umfrage

Mitteilung

Präsident - Informationen über den aktuellen Stand betreffend Peter Vetterli Fonds:

- 15.12.2010: KG erhält Fr. 300'000.- (Anteil Dividende der Vetterli AG, 2009)
- Ende Januar 2011: Handänderung der Liegenschaften Löwenstrasse/Alleestrasse. Kaufpreis wurde auf das Konto Vetterli AG überwiesen
- Die nötigen Schritte für die Liquidation der Vetterli AG können eingeleitet werden
- Ende März 2011: KG erhält Fr. 1'625'000.- (Anteil Dividende der Vetterli AG, 2011)

- Wenn das ganze Geld auf unserem Fonds eingetroffen ist, kann über die Verwendung diskutiert werden.

- Aus dem Peter Vetterli Fonds wurde ein schöner Flügel (Marke Yamaha, Fr. 29'750.-) gekauft. Er steht im Saal des Ulrichshauses. Ergänzt wird er noch mit einer Gedenktafel an die edlen Spender Anni und Peter Vetterli.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident bedankt sich ganz herzlich bei der Kirchenvorsteherschaft für ihre Unterstützung und ihr Mitdenken.

Einen herzlichen Dank richtet der Präsident an die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger für ihr Mittun und Diskutieren. Unsere Kirchgemeinde lebt! Arbeiten wir weiter daran und setzen wir uns für unsere gemeinsame kirchliche Zukunft ein.

Präsident Thomas Gisler schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr ordnungsgemäss. Niemand macht Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder die Durchführung der Abstimmungen.

Die Aktuarin
Isabelle Mahler Klemenz

Die Stimmzähler
Birgit Castioni

Der Präsident
Thomas Gisler

Karin Rinaldi

Tägerwilen, 04.06.2011